

Oberwangen, 19. Mai 2016

## Und grad noch einmal! ☺

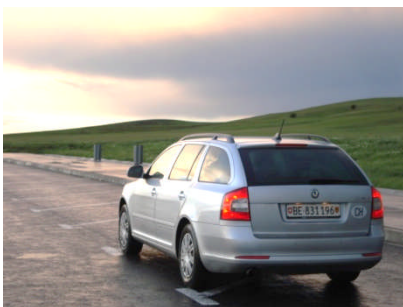
Wer hätte das gedacht – wir sicher nicht!!

Wir konnten einen Occasion PW kaufen, den wir über Pfingsten kurzerhand nach Moldawien brachten. Für Valera ist es sehr, sehr schwierig ohne Auto all die Aufgaben zu erledigen, die beim Bau anstehen. Für all die Dokumente und Auswahl der Baumaterialien braucht es manchen Gang in die Stadt und ist es ein tägliches Hin und Her mit sehr viel Zeitaufwand.

Pfingsten war die Gelegenheit! Wir (Ursula, Peter und Margret) starteten letzten Freitag, sobald Peter von der Arbeit nach Hause kam. In der Nacht von Samstag auf Sonntag erreichten wir wohlbehalten unser Ziel. Am Sonntag (Pfingsten) haben wir gemeinsam im Neubau gebetet und im Zentrum des Gebäudes eine Bibel einbetoniert. Sie soll Symbol sein und unserem Glauben Ausdruck geben, dass Jesus, unser König, von hier aus sein Reich bauen wird. Sie soll auf den Eckstein „JESUS“ hinweisen. Dieser wird die Länge, Breite und Höhe des Reich Gottes Baus bestimmen. Er soll Fundament alles dortigen Dienstes sein. Von diesem Punkt aus soll frisches, lebendiges Wasser in die Nation fließen. Von hier aus soll Rettung, Erlösung, Befreiung, Heilung, Wiederherstellung, Erneuerung und Freisetzung geschehen.

Nach einem gefüllten Sonntag reisten wir glücklich und müde am Pfingstmontag zurück in die Schweiz. Pünktlich erschienen Peter und Ursula am Dienstag an ihrem Arbeitsplatz. Wow - das war ein spezieller Pfingstausflug!

*Übrigens: Beim Bau des kleineren Haus hatten wir in jeder Säule eine Bibel mit einbetoniert. Wir staunen, wie dieses Haus heute zu einem „Daheim“ geworden ist. Die Innenräume sind gefüllt mit Frieden und Geborgenheit! Das Haus ist echt eingehüllt und zusammengehalten. Junge Leute und Kinder kommen hierher und fühlen sich geborgen. Gestärkt und ermutigt gehen sie in ihren Alltag zurück. Das jetzige, grössere Haus soll die gleiche Atmosphäre der Annahme ausstrahlen, doch soll von hier eine Bewegung ausgehen. Darum der Eckstein in der Mitte, als Punkt, von dem aus es in alle Richtungen fließt. Es gibt viel Mangel auszufüllen in Moldawien. Menschen brauchen Berührungen im geistigen und seelischen Bereich. Gleichzeitig sollen sie lernen mit beiden Beinen im Leben zu stehen, sei das durch Vermittlung von Wissen im landwirtschaftlichen und handwerklichen Bereich, durch Seminare betreffend Ehe, Familie oder durch Kurse in Hauswirtschaft, Heimpflege etc., etc. Schritt für Schritt wird es vorwärts gehen.*



1 Stunde vor der Grenze RO – MD



Schlüsselübergabe an Valera



Beim Nachtessen: Immer sind Leute da ☺!



*Der Bau wächst, das Haus nimmt Gestalt an!*



*Der Saal im OG als Kurs-, Seminar und Mehrzweckraum*

Und jetzt noch ein paar Kurznachrichten. Ich fasse mich kurz, die Nachrichten sind deshalb aber nicht minder wichtig!!

- Gerade haben die Praktikumswochen mit Angelika gestartet. Die Gruppe von zehn Jugendlichen ist im Haus angekommen und wird Einsätze ums Haus und in den Dörfern machen.
- Marina leidet an einem Bandscheibenvorfall. Sie ist am Abwägen für eine Operation nach Deutschland zu reisen.
- In der Schweiz ist der Kinderexpress gestartet. Zahlreich besuchen die Kinder die fröhlichen Nachmittage.
- Myriam Mathys ist von ihrem Einsatz aus Moldawien zurück. Sie war eine wunderbare und wertvolle Hilfe und Unterstützung in den Projekten im Haus und für Marina. Wir danken Myriam ganz, ganz herzlich für ihren tollen Einsatz. Merci Myriam! Einen persönlichen Bericht von ihr findet ihr im Anhang.

Es geht weiter –

wir sind „ungerwägs“ –

ÎNAINTE Moldova (vorwärts Moldawien) –

wir werden weiter berichten.



*Kinderexpress in Biberen (CH)*

Ganz herzliche Grüsse

Peter, Margret und Ursula Stoll